



BEILAGEN ZUR HV



Verein Landschaftstheater Ballenberg

Unter dem Namen «Landschaftstheater Ballenberg» besteht seit 1992 ein Verein im Sinne der Artikel 66ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sitz des Vereins ist Hofstetten bei Brienz. Der Verein wird ideell getragen und unterstützt von der Stiftung Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg (FLM), von Personen und Institutionen aus Kultur, Politik und Wirtschaft aus der Region und der ganzen Schweiz. Der Verein bezweckt regelmässig bzw. periodisch stattfindende Aufführungen von Theaterstücken auf dem Ballenberg, die sich den landschaftlichen und architektonischen Bedingungen des Geländes und dem historisch-konzeptionellen Charakter des Freilichtmuseums als Ausstellungsstätte für ländliche Bau- und Wohnkultur anpassen. Ziel ist es, im Museum Theaterstücke aufzuführen, die sich um geschichtliche und aktuelle Stoffe kümmern, die sich mit der ländlichen Kultur der Schweiz beschäftigen, und Inszenierungen zu veranstalten, die das Freilichtmuseum in seinem Ziel, lebendige Begegnungsstätte zu sein, unterstützen.

Verantwortliche des Vereins Landschaftstheater Ballenberg

Vogler Karl, Bürglen OW
Flück Peter, Interlaken
Ueltschi Thierry, Meiringen
Boss Brigitte, Brienz
Hanel Bernhard, Brienz
Michel Martin, Unterseen
Luginbühl Buschi, Luzern
Stierle Sophie, Zürich

Präsident
Vizepräsident
Künstlerischer Leiter
Laienvertreterin
Laienvertreter
Vertretung FLM
Künstlerischer Berater (bis 2024)
Künstlerische Beraterin (ab 2025)

Trauffer Irene, Hofstetten
Hefti Susanne, Zürich
Jäggi Tristan, Bern
Willi Franziska, Unterseen
Brunner Tanja, Hofstetten
Müller Thomas, Brienzwiler

Leiterin Geschäftsstelle
Geschäfts- und Produktionsleiterin (bis 28.2.2025)
Geschäfts- und Produktionsleiter (seit 1.2.2025)
Stv. Geschäfts- und Produktionsleiterin
Revisorin
Revisor

LANDSCHAFTSTHEATER
BALLEMBERG



Jahresbericht 2024

Liebe Freund:innen des Landschaftstheaters Ballenberg

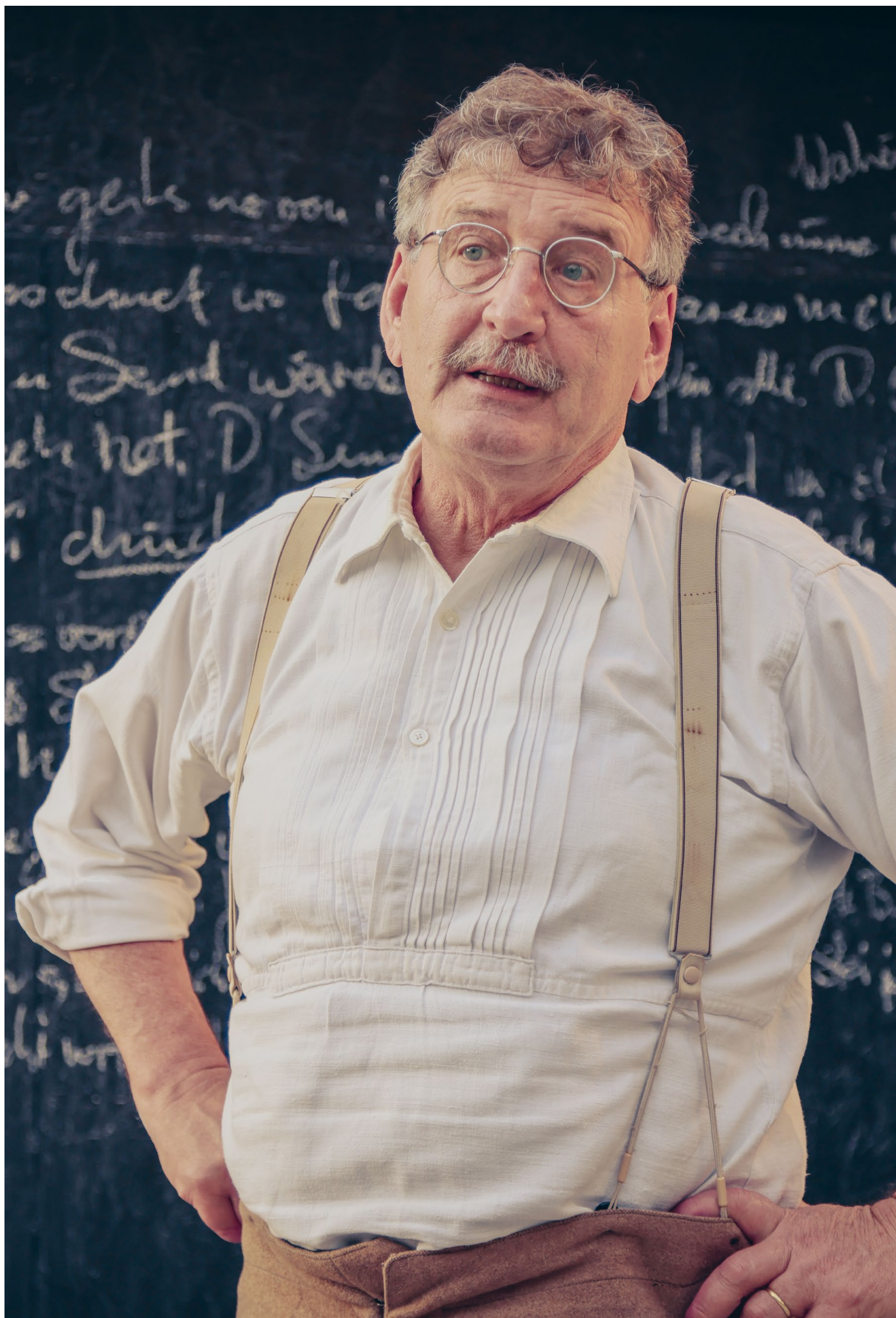
Das Landschaftstheater Ballenberg darf auf einen herausfordernden Theatersommer und ein bewegtes Jahr 2024 zurückblicken. «Bärner Gringe», das Stück nach dem Emmentaler Autor Simon Gfeller rund um die Hauptfigur der Magd «Rötele» (Fabienne Hadorn), war in der Weite der Landschaft inszeniert und spielte in einer wunderschönen Senke mit dahinterliegender Wiese bei der Stallscheune aus Faulensee. Den Zuschauenden blieben viele poetische Bilder aus dem Stück im Gedächtnis, etwa den langen Gang des Verdingbubs Fritz über die grosse Wiese in seine neue Zukunft, oder die Verwandlung eines Markttuchs zum Verkauf von Kirschen in ein Babybündel. Regisseur Olivier Keller verstand es, bleibende Bilder zu schaffen und die einzelnen Geschichtsstränge der Geschichte um die «Rötele» zu einer zusammenhängenden, poetischen Inszenierung zu verweben. Eine besondere Herausforderung war die grosse Anzahl an Mitwirkenden, über 35 waren es an der Zahl. Obwohl es im Vergleich zu anderen Jahren weniger Sprechanteile gab, standen die Spieler:innen fast während des ganzen Stücks auf der Bühne und waren involviert in zahlreiche Nebenhandlungen. Wie im letzten Jahr sorgte der Einsatz von Funkmikrofonen für eine gute Verständlichkeit auch in herausfordernden Wettersituationen.

Die Bühne war aufwändig inszeniert (Bühnenbild: Karin Bucher). Die Senke bei der Stallscheune Faulensee wurde komplett mit Brienzer Sand bedeckt, der teilweise zu Hügeln aufgeschüttet war. Das sandige Umfeld sollte eine dürre Landschaft symbolisieren, – was gemeinsam mit den Dialogensequenzen rund um eine gravierende Dürre angesichts des sehr nassen Sommers mitunter für Situationskomik sorgte. In die Sandlandschaft eingebettet fanden sich ein Dorfplatz mit einer dünnen Tanne, die mittels eines ausgeklügelten Mechanismus zur Maitanne mit Bändern umfunktioniert werden konnte. Weiss getünchte Objekte (Sensen, Stühle, Tische, Kreuze) symbolisierten zeichenhaft ein Wirtshaus, Arbeit und Tod. Ein Häuschen mit aufgeklapptem Buch-Dach und schwarzen Wandtafelwänden diente dem Schriftsteller Simon Gfeller (dargestellt von Daniel Niedermann) als Schreibstube. Die Schauspieler:innen nutzten nicht nur den Bühnenraum, sondern auch die umliegende Landschaft, um verschiedene Szenen eingängig und raumgreifend darzustellen. Die Kostüme (Myriam Casanova) überzeugten mit grosser Detailgenauigkeit und interessanter Zeichnung der Figuren. Sie bestanden aus einer Basiskostümierung mit beigem T-Shirt, über das die Spieler:innen, ihren Rollen entsprechend, andere Kleidungsstücke überstreiften. Zeitsprünge wurden mittels der Übergabe von Kleidungsstücken und Mikrofonen symbolisiert.

Zur Premiere erschienen zahlreiche Medienrezensionen. Autorenteam Martin Bieri und Francesco Micieli, Hauptdarstellerin Fabienne Hadorn, Regisseur Olivier Keller und Geschäftsführerin Susanne Hefti gaben zahlreiche Interviews und auch über die Spielzeit hinweg riss die Medienaufmerksamkeit nicht ab. Die Medien reagierten mitunter kritisch, aber grundsätzlich wohlwollend auf das Stück «Bärner Gringe».

Trotz oftmals unsicherer und stürmischer Wetterlage konnten 25 von 26 Aufführungen gespielt werden. Eine einzelne musste auf den Ersatztag verschoben werden, eine Vorstellung (in der letzten Woche) musste wegen Gewittern und Starkregen ganz abgesagt werden. Die letzte Theaterwoche wurde vom gravierenden Unwetter in Brienz überschattet – auch einige unserer Mitwirkenden waren vom Naturereignis betroffen. Wir spendeten einen Teil der Ticketeinnahmen an die Unwettergeschädigten. Gemeinsam mit Spenden der Teammitglieder kamen fast CHF 4'000 zusammen, welche wir auf das Konto der Gemeinde Brienz überweisen durften. Die Gesamtauslastung der Produktion lag bei 84%. Aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse im Sommer 2024 und auch wegen der Aufwändigkeit der Produktion hinsichtlich des Bühnenbilds verzeichneten wir ein Defizit von rund CHF 34'000. Dieses ergibt sich insbesondere aus der Absage der zweitletzten Vorstellung, deren bereits verkaufte Billette wir fast vollständig rückerstatten mussten.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für den grossartigen Einsatz. Eine besondere Erwähnung gilt dem Helfer:innenteam unter der Leitung von Ruedi Stebler. Zusammen sorgten sie für den reibungslosen Ablauf auch in herausfordernden (Wetter-)Situationen.



Nebst dem jahresaktuellen Produktionsbetrieb war der Verein und sein Vorstand auch mit der Zukunft des Landschaftstheaters beschäftigt. Während des Jahrs liefen bereits die Vorbereitungen für die beiden Theatersommer 2025 und 2026 und die Suche nach Sponsor:innen, Regisseur:innen und Hauptdarsteller:innen für die übernächste Saison. In Zuge dessen wurde intensiv über künftige Stücke, die am Landschaftstheater Ballenberg inszeniert werden sollen, diskutiert. Buschi Luginbühl, langjähriger künstlerischer Berater, hatte bereits 2023 seinen Rücktritt auf Ende 2024 angekündigt und wir waren in der Lage, mit Sophie Stierle eine profilierte Dramaturgin mit viel Laienerfahrung als Nachfolgerin zu finden. Zusätzlich wird Paul Weilenmann das künstlerische Team unterstützen. Ganz allgemein war das Jahr 2024 von Veränderungen geprägt. Nachdem Susanne Hefti das Amt als Geschäfts- und Produktionsleiterin erst im Januar 2024 von ihrem Vorgänger Christian Sidler übernommen, hatte, kündigte sie im Herbst 2024 leider bereits wieder an, das Landschaftstheater verlassen zu müssen. Hefti hatte nach einem über einjährigen Berufungsprozess überraschend den Ruf als Professorin an die RWTH Aachen erhalten. Im Dezember 2024 rekrutierte der Vorstand mit dem Berner Theatermacher Tristan Jäggi einen neuen Geschäfts- und Produktionsleiter.

Das Team und der Vorstand des Landschaftstheater Ballenberg blicken zurück auf ein intensives und herausforderndes Jahr und freuen sich auf die kommenden Produktionen.

Ausblick auf den Sommer 2025

Gotthelf und Ballenberg: das passt! Es ist uns eine grosse Freude, mit «Der Geltstag» die fünfte Gotthelf-Inszenierung auf dem Ballenberg zu präsentieren. «Der Geltstag» ist eines der letzten und eher unbekannten Werke Gotthelfs, aber eines seiner aktuellsten.

Der Geltstag – oder Die Wirtschaft nach der neuen Mode

Dem leutseligen Steffen hat sein Vater ein Gasthaus, die «Gnepfi», gekauft. Der Sohn denkt, es sei ein Leichtes, eine Wirtschaft zu führen. Er brauche dazu nur noch eine rechte Frau, die kochen und mit ihm zusammen wirtlen könne. Steffen findet die lustige und sorglose Eisi, es wird geheiratet und in der «Gnepfi» kehren viele Gäste ein. So ist immer Geld im Haus und die Wirtsleute meinen, es müsse wohl immer so weitergehen: locker und leicht. Als aber in der Nachbarschaft ein neuer Gasthof eröffnet wird, dreht der Wind. Eisi und Steffen, unerfahren und unvernünftig, wollen aber nicht wahrhaben, dass es mit ihnen bergab geht. Nach Steffens überraschendem Tod muss Eisi einsehen, dass ihr Gasthaus heruntergewirtschaftet ist. Es kommt zum Konkurs und zum Geltstag, der Versteigerung ihres gesamten Vermögens.

Die Proben mit dem rund 30-köpfigen Ensemble haben im Februar 2025 begonnen. Die 26 Aufführungen finden zwischen 2. Juli und 16. August 2025 statt. Der Vorverkauf startet am 15. April 2025, etwas früher als in den vergangenen Jahren.

Wir freuen uns auf einen bewegenden, erfolgreichen Theatersommer 2025!

Karl Vogler, Präsident Verein Landschaftstheater Ballenberg
Susanne Hefti, Produktions- und Geschäftsleiterin (bis Ende Februar 2025)
Tristan Jäggi, Produktions- und Geschäftsleiter (seit 1. Februar 2025)
Fränzi Willi, Stv. Produktions- und Geschäftsleiterin

ALINE BEETSCHEN SALADIN DELLERS

MEO + JULIA

AUF DEM DORFE

3. JULI - 17. AUGUST 2019

LANDSCHAFTSTHEATER
BALLENBERG

3. JULI BIS 17. AUGUST 2024

REGIE
OLIVIER KELLER

AUTOREN
MARTIN BIERI
FRANCESCO MICIELI

FABIENNE HADORN

BÄRNER GRINGE

EINE WAHRE GESCHICHTE
AUS DEM EMENTAL NACH
SIMON GEELER

SCHLATTER

RHAAGGE

SCHWINGFEST

PASCAL ULLI

19. AUGUST 2023

LANDSCHAFTSTHEATER
BALLENBERG

6. JULI BIS 20. AUGUST 2022

BRANDBODEN

ODER WIE MELK DIE KOHLE AUS DEM FEUER HOLT

EIN SAGENHAFTES WANDERTHEATER
FREI NACH DER ERZÄHLUNG
«DAS KALTE HERZ» VON WILHELM HAUFF

TEXT UND REGIE: UELI BLUM
CO-REGIE: FRANZISKA SENN UND BUSCHI LUGINBÜHL

LANDSCHAFTSTHEATER
BALLENBERG

AUFRUHR I

5. JULI
BIS
19. AUGUST
2017

VERO GU

LANDSCHAFTSTHEATER
BALLENBERG

Protokoll

**Der 31. ordentlichen Hauptversammlung des Vereins Landschaftstheater Ballenberg
vom Mittwoch, 27. März 2024, 19:00–20:05 Uhr
Hotel Sternen, Brienz**

Vorsitz:	Karl Vogler (Präsident)
Protokoll:	Susanne Hefti (Geschäfts- und Produktionsleiterin)
Anwesend:	Peter Flück, Thierry Ueltschi, Brigitte Boss, Martin Michel, Fränzi Willi (alle Vorstand), sowie 16 Mitglieder
Gäste:	Daniel Müller, Irene Trauffer (Leiterin Geschäftsstelle und Vorverkauf)
Entschuldigt:	20 Mitglieder

Traktanden	1. Begrüssung durch den Präsidenten 2. Protokoll der HV 2022 vom 30. März 2023 (in der Beilage) 3. Jahresbericht 2023 (in der Beilage) 4. Mutationen Mitglieder 5. Jahresrechnung 2023 und Bericht der Revisorinnen (in der Beilage) 6. Wahlen/Zusammensetzung Vorstand - Bestätigungswahl Vorstandsmitglied Martin Michel (Vertreter FLM) - Information neues Vorstandsmitglied Bernhard Hanel (Laienvertreter) - Wahl neuer Revisor (Antrag Daniel Müller) 7. Anträge - Antrag des Vorstands: Änderung Statuten betreffend Datenschutzgesetz (in der Beilage) und Sprachaktualisierung (online einsehbar) 8. Verschiedenes - Verdankungen - Information zur Produktion 2024
------------	--

1. Begrüssung

Präsident Karl Vogler begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder im Namen des Vereinsvorstandes herzlich zur 31. ordentlichen Hauptversammlung des Vereins Landschaftstheater Ballenberg. Namentlich begrüsst werden Christian Sidler (Geschäfts- und Produktionsleiter bis Ende 2023), Susanne Hefti (Geschäfts- und Produktionsleiterin ab 2024) und Irene Trauffer (Leiterin Geschäftsstelle). Es sind verschiedene Entschuldigungen eingegangen.

Die Traktandenliste wird einstimmig verabschiedet. Als Stimmzähler ernennt Karl Vogler das Mitglied Martin Jäggli. Die Hauptversammlung wird als eröffnet erklärt. Karl Vogler übergibt noch kurz das Wort an die neue Geschäfts- und Produktionsleiterin Susanne Hefti, die sich den Anwesenden vorstellt.

2. Protokoll der 30. ordentlichen HV vom 30. März 2023

Das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung vom 30. März 2023 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Es gibt keine Fragen oder Anträge dazu und wird ohne Diskussion und einstimmig verabschiedet. Dem Verfasser Christian Sidler wird gedankt.

3. Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Hauptversammlung zugestellt. Karl Vogler fasst die wichtigsten Ereignisse zusammen: Er hält fest, dass der Verein auf einen überaus erfolgreichen Theatersommer 2023 zurückschauen darf. Bereits vor der Premiere waren alle 27 Aufführungen, bzw. rund 17'000 Plätze ausverkauft.

Betont werden die positiven Reaktionen auf «Wyberhaagge – Drama am Schwingfest» sowohl in den Medien als auch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern – ein Umstand, der sicherlich den Auftritten von Beat Schlatter und der echten Schwingerkönige geschuldet sei. Karl Vogler würdigt den Regisseur Pascal Ulli, die Schauspieler:innen, das Bühnenbild und den erstmaligen Einsatz der Tonverstärkung. Er verweist auch auf den finanziellen Erfolg.

Karl Vogler geht auf weitere Geschehnisse im Vereinsjahr ein: Die Kündigung des bisherigen Geschäfts- und Produktionsleiters, Christian Sidler auf Ende 2023, die der Vorstand sehr bedauerte. Die Suche nach einer Nachfolgerin gestaltete sich erfolgreich: Auf die Ausschreibung gingen 13 Bewerbungen ein. Ein Ausschuss, bestehend aus Brigitte Boss, Buschi Luginbühl, Christian Sidler und Karl Vogler, habe die Bewerbungen geprüft und fünf Personen zu Bewerbungsgesprächen eingeladen. Drei Kandidatinnen wurden zum Endentscheid vorgeschlagen. Nach intensiver Diskussion habe der Vorstand an der Sitzung vom 23. Oktober 2023 einstimmig Frau Susanne Hefti zur neuen Geschäfts- und Produktionsleiterin gewählt. Susanne Hefti habe die Stelle am 01. Januar 2024 angetreten, die Übergabe durch Christian Sidler habe im alten Jahr und Anfangs 2024 stattgefunden.

Ebenfalls wird auf die Kündigung der bisherigen Mitarbeiter «Produktion», Michèle Hirsig, per Ende 2023 eingegangen und die daraus resultierende Schaffung einer neuen 40%-Stelle «stellvertretende Geschäfts- und Produktionsleitung» zur Risikoreduktion im Falle eines Ausfalls der Geschäfts- und Produktionsleitung. Als neue stellvertretende Geschäfts- und Produktionsleiterin habe der Vorstand an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2023 einstimmig die bisherige Regieassistentin Fränzi Willi gewählt. Fränzi Willi habe die entsprechende Stelle ebenfalls am 1. Januar 2024 angetreten und unterstützte Susanne Hefti als erfahrene Mitarbeiterin. Fränzi Willi trete in der Folge als bisherige Laienvertreterin in unserem Vorstand zurück.

Weiter erwähnt Karl Vogler den Zusammenarbeitsvertrag zwischen der Stiftung Freilichtmuseum und dem Verein Landschaftstheater Ballenberg. Dieser sei per 01. Januar 2024 ausgelaufen und durch einen neuen Zusammenarbeitsvertrag, basierend auf den bisherigen Grundlagen und gültig bis zum 31. Dezember 2027, ersetzt worden. Schliesslich weist Karl Vogler auch auf die Wahl eines neuen Treuhänders, Shpend Bajrami von der Von Bergen Treuhand und Revisions AG in Brienzwiler, hin. Der bisherige Treuhänder, André Thöni, Geschäftsführer der ath-Treuhand, habe sein bisheriges Treuhand-Mandat aus Altersgründen per Ende 2023 abgegeben. Als letzten Punkt erwähnt Karl Vogler die neu abgeschlossenen Versicherungsverträge mit höherer Deckung.

Zum Schluss des Jahresberichtes dankt Karl Vogler den Kolleg:innen im Vorstand für ihre grosse Unterstützung im vergangenen Jahr und für ihr Wohlwollen ihm gegenüber im ersten Präsidiumsjaar. Er dankt weiter herzlich dem bisherigen Geschäftsleiter Christian Sidler für seine sehr grosse und kompetente Arbeit im vergangenen Jahr. Auch Michèle Hirsig und Irene Trauffer werden verdankt, ebenso wie alle Mitwirkenden am Landschaftstheater 2023, angefangen von der Regie mit Pascal Ulli und Fränzi Willi, den Autoren Beat Schlatter und Christoph Fellmann, allen Schauspieler:innen, dem ganzen Helfer:innenteam und allen Personen, die im Hintergrund den Grosseerfolg ermöglicht haben, von der Musik über die Kostüme über das Licht und den Ton bis hin zum Bühnenbau.

Zum Jahresbericht gibt es keine Fragen. Er wird ohne Diskussion und einstimmig verabschiedet.

4. Mutationen Mitglieder

Susanne Hefti präsentiert die Mitgliederzahlen (22 Zugänge, 19 Abgänge, 350 Mitglieder per 31.12.2023) und verweist darauf, dass die Mitgliederbeiträge unverändert bleiben. Sie betont die Wichtigkeit der Mitglieder für den Verein und bittet darum, doch regelmässig für die Mitgliedschaft zu werben.

Einzelmitglieder	Eintritte	8	Austritte	7	Stand	95
Partnermitglieder	Eintritte	13	Austritte	10	Stand	219
Kollektivmitglieder	Eintritte	0	Austritte	1	Stand	9
Frei- und Ehrenmitglieder	Eintritte	1	Austritte	1	Stand	27
Total Mitglieder						350

Susanne Hefti bedankt sich bei den Mitgliedern und insbesondere bei Irene Trauffer für die tolle Zusammenarbeit und überreicht einen Blumenstrauss.

5. Jahresrechnung 2023 und Bericht der Revisorinnen

Finanzchef und Vizepräsidenten Peter Flück präsentiert die Jahresrechnung 2023. Er gibt bekannt, dass die Jahresrechnung 2023 mit einem Gewinn von rund 70'000 CHF abschliesse und das Vereinsvermögen sich entsprechend erhöhe. Flück betont die gestiegenen Ticketeinnahmen, aber auch die gestiegenen Ausgaben für den Bau der Tribüne oder die Toninstallation. Er erwähnt ausserdem die gestiegene Schwierigkeit, Förderung für Kultur zu erhalten, eine Problematik, die nicht nur das LTB betrifft.

Weil die beiden Revisorinnen leider nicht anwesend sein können, verliest Susanne Hefti den Revisorinnenbericht.

Urs Althaus bemerkt einen Fehler in der versendeten Beilage, wo sich bei den Vergleichszahlen des Jahres 2022 eine zu hohe Zahl bei den Ticketeinnahmen befindet. Susanne Hefti und Peter Flück verlesen die richtige Zahl und verweisen auf einen formalen Fehler, der beim Erstellen des Dokuments geschehen sei.

Die Hauptversammlung verabschiedet einstimmig die Jahresrechnung 2023 und erteilt dem Vorstand die Décharge. Karl Vogler bedankt sich beim Finanzchef Peter Flück, dem bisherigen Geschäftsleiter Christian Sidler und den Revisorinnen Ursi Waldner und Tanja Brunner herzlich für die sorgfältige, umsichtige und sehr gewissenhafte Arbeit.

6. Wahlen/Zusammensetzung Vorstand

Karl Vogler kündigt die Bestätigungswahl des bisherigen Vorstandsmitglied Martin Michel (Vertreter FLM) an. Gemäss Artikel 15 der Statuten werden die Vorstandsmitglieder an der Vereinsversammlung für eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt. Diese Amtsdauer laufe für Martin Michel mit der Hauptversammlung 2023 aus. Karl Vogler würdigt die Arbeit von Martin Michel im Vorstand und schlägt ihn zur Wiederwahl vor. Es werden keine anderen Vorschläge gemacht. Martin Michel wird einstimmig und mit Applaus für die Jahre 2024–2026 in den Vorstand gewählt.

Karl Vogler informiert über ein neues Vorstandsmitglied, welches von der Spielendenversammlung gewählt wurde. Aufgrund des Ausscheidens von Fränzi Willi wählten die Spielendenversammlung Bernhard Hanel als neuen Laienvertreter in den Vorstand. Bernhard Hanel spricht einige Worte zur Wahl und wird von der Versammlung mit Applaus im Vorstand begrüsst.

Zuletzt beantragt Karl Vogler die Wahl von Daniel Müller als neuen Revisor ab 2024, dies aufgrund des Rücktritts von Ursi Waldner als Revisorin per Ende 2023. Daniel Müller stellt sich kurz vor und wird von der Hauptversammlung einstimmig als neuer Revisor genehmigt.

7. Anträge

Der Vorstand beantragt eine inhaltliche und gleichzeitig kleine redaktionelle Anpassung der Statuten. Die inhaltliche Anpassung betreffend Datenschutz wurde der Versammlung im Vorfeld schriftlich zugestellt worden, respektive online aufgeschaltet. Susanne Hefti erläutert die Änderungen. Die Statutenänderung wird ohne Fragen und einstimmig von der Hauptversammlung verabschiedet.

8. Verschiedenes

Verdankungen und Verabschiedungen

Der Präsident Karl Vogler verdankt zunächst Christian Sidler als scheidenden Geschäfts- und Produktionsleiter. Er betont seine enorme Verlässlichkeit, sein herzliches Engagement und seine grosse Sachkenntnis. Er gibt einen Rückblick über die Jahre von Christian am LTB: Angefangen habe er als Geschäftsführer und Produktionsleiter im Januar 2017 in einem 40% Pensum. «Veronika Gut – Aufruhr in Nidwalden» war 2017 Christians erste Produktion, die reibungslos über die Bühne ging. Dann 2018, «Steibruch – zugg us Amerika», mit Hanspeter Müller-Drossaart, mit guten Kritiken und ausverkauften Vorführungen. Im April 2018 sei das Anstellungspensum von Christian von 40 % auf 80% erhöht worden. 2019 «Romeo und Julia auf dem Dorfe» als 25. Produktion des Landschaftstheaters Ballenberg und mit einer Jubiläumsfeier in der Tramhalle Meiringen. 2020/2021 waren wegen Corona zwei ganz schwierige Jahre. Ueli Blum, Franziska Senn und Buschi Luginbühl hätten gemeinsam mit Christian sehr rasch, unkompliziert und äusserst kreativ die speziellen Theaterprojekte, «Himmel, Arsch und Zwirn» und «Zunder und Plunder» entwickelt und umgesetzt. Christian sei es wichtig gewesen, dass trotz aller Schwierigkeiten im Ballenberg Theater gespielt wird, dank seinem Engagement konnten die Defizite in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden. 2022 das Stück «Brandboden oder wie Melk die Kohle aus dem Feuer holt», ebenfalls ein Experiment mit Theaterbesucherinnen und -besucher, die durch den Ballenberg wanderten.

Karl Vogler erwähnt die grosse Begeisterung für Produktion und Konzept, aber auch den Rückgang der Besucher:innenzahlen im Vergleich zur Vor-Coronazeit um 50%. Dank verschiedener Sparmassnahmen hätten die Verluste in Grenzen gehalten werden können. Vogler freut sich, dass Christian mit «Wyberhaagge – Drama am Schwingfest» einen Grosseerfolg feiern konnte und sich mit einem solchen Erfolg vom LTB verabschieden kann.

Karl Vogler würdigt die Gewissenhaftigkeit, Verlässlichkeit, die ruhigen Nerven und insbesondere das grosse Engagement von Christian Sidler und betont den grossen Umfang der Verantwortung, angefangen von der Begleitung und Unterstützung des Vorstandes, der Überwachung der Rechnung und des Budgets, den Verhandlungsführungen mit Institutionen, Stiftungen, Kulturschaffenden, Behörden und Versicherungen, der Ausarbeitung von Verträgen u.a. mit den Mitwirkenden am Landschaftstheater, die ganze Medienarbeit, die Regelung der Zusammenarbeit mit der Stiftung Ballenberg, etc. Diese Riesenarbeit und Riesenverantwortung seien in der Person von Christian vereinigt gewesen. Er dankt Christian von Herzen für alles, was er in den letzten sieben Jahren für das Landschaftstheater und den Verein geleistet habe und wünscht ihm als neuer Leiter des Museums Bruder Klaus in Sachseln viel Erfolg.

Karl Vogler verabschiedet auch Michèle Hirsig, die leider nicht anwesend sein kann, und blickt zurück auf ihre Zeit am LTB seit 2020. Wegen Covid verschob sich ihre erste volle Produktion auf 2022. Der Vorstand hatte 2020 eine 30%-Stelle geschaffen, weil man die Produktion stärken und vor allem ein Zweierteam schaffen wollte, um das Risiko zu verringern, wenn die Produktionsleitung kurzfristig ausfallen sollte. Dieser Entscheid habe sich definitiv gelohnt, nicht zuletzt, weil Michèle ihre Aufgaben mit einer unglaublichen Professionalität, Kompetenz und mit sehr grossem Engagement und Empathie wahrgenommen habe. Der Vorstand bedaure ihren Weggang sehr, verstehe aber bestens, dass sie sich wieder vermehrt auf das Hotel Gletscherblick und die junge Familie konzentrieren will. Karl Vogler verdankt Michèles super Arbeit im Vorstand und wünscht ihr viel Erfolg in Beruf und Privatleben.

Weiter verabschiedet wird Ursi Waldner, die von 2017–2023 als Revisorin tätig war. Sie ist leider nicht anwesend, erhält aber zu einem späteren Zeitpunkt ein kleines Geschenk. Verdankt wird ebenfalls die Arbeit von Fränzi Willi als Vorstandsmitglied und Laienvertreterin.

Zuletzt gedenkt Karl Vogler dem am 7. Juli 2023 verstorbenen Freimitglied Alfred «Fredl» von Bergen, der seit 2011 mit über 300 Aufführungen Freimitglied geworden war, 1995 das erste Mal als Darsteller mitwirkte und somit zur «alten Garde» gehörte. Er sei immer zu einem Spass aufgelegt gewesen, deshalb wolle man auf eine Schweigeminute verzichten und Alfred von Bergen fröhlich gedenken.

Information zur Produktion 2024

Karl Vogler stellt Olivier Keller, den Regisseur der Produktion 2024 «Bärner Gringe» kurz vor und freut sich darüber, mit Olivier zusammenzuarbeiten. Olivier Keller übernimmt das Wort und stellt die diesjährige Produktion vor. Es würde die Geschichte einer emotionalen und klimatischen Dürre erzählt, die Geschichte der Rötele, einer Frau, die wegen ihrer roten Haare von der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen worden war. Es ist eine wahre Geschichte nach einer Erzählung von Simon Gfeller. Olivier Keller stellt auch die Entwürfe des Bühnenbilds vor und erzählt von den ersten Probeerfahrungen.

Es werden keine weitere Wortbegehren angemeldet. Karl Vogler schliesst die Versammlung um 20:10 Uhr, lädt herzlich zum Apéro ein und wünsche allen einen schönen Abend.

Brien/Hofstetten im April 2024

Der Präsident
Karl Vogler



Die Protokollführerin
Susanne Hefti



Jahresrechnung 2024

BILANZ 2024

Aktiven	31.12.2024	31.12.2023	Passiven	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF		CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'027'250	937'175	Verbindlichkeiten	155'360	5'659
Forderungen	5'844	5'962	Gutscheine	17'061	28'135
Aktive Rechnungsabgrenzung	34'014	20'038	Passive Rechnungsabgrenzung	11'036	4'320
Umlaufvermögen	1'067'108	963'175	Fremdkapital	183'457	38'094
Mobilien	7'000		Vereinskapital	925'081	854'801
Umlaufvermögen	7'000		Jahresgewinn/-verlust	-34'430	70'280
			Eigenkapital	890'651	925'081
AKTIVEN	1'074'108	963'175	PASSIVEN	1'074'108	963'175

ERFOLGSRECHNUNG 2024

	IST 2024	Budget 2024	Differenz	IST 2023
	CHF	CHF	CHF	CHF
Billetteinnahmen Brutto	702'606	764'253	-61'647	773'200
Förderung/Sponsoren	88'394	75'000	13'394	76'256
Sonstiger Erlös	6'679	8'100	-1'421	7'006
Mitgliederbeiträge	48'540	46'000	2'540	47'361
BETRIEBLICHER ERTRAG	846'219	893'353	-47'134	903'823
Kosten Produktion	-283'884	-302'580	-18'696	-320'318
Kosten Ausstattung	-254'281	-213'500	40'781	-173'036
BETRIEBLICHER AUFWAND	-538'165	-516'080	22'085	-493'354
BRUTTOERGEBNIS	308'054	377'273	-69'219	410'469
Personalaufwand	-120'587	-123'900	-3'313	-112'022
Administration	-143'667	-153'000	-9'333	-150'189
Sachversicherungen/Gebühren	-5'204	-4'340	864	-4'387
Werbung	-57'219	-73'280	-16'061	-57'149
Übriger Betriebsaufwand	-11'787	-20'000	-8'213	-17'494
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-338'464	-374'520	-36'056	-341'242
Abschreibungen	-134	-500	-366	0
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	-30'544	2'253	-32'797	69'227
Finanzerfolg	2'090	1'300	790	1'285
Periodenfremder Aufwand	-6'000	0	-6'000	0
Steuern	24	-1'000	1'024	-232
JAHRESGEWINN/-VERLUST	-34'430	2'553	-36'983	70'280

Die Jahresrechnung 2024 wurde am 29. Januar 2025 von den Revisor:innen Tanja Brunner und Daniel Müller geprüft und zur Genehmigung durch die Hauptversammlung empfohlen.



Bisherige Theaterproduktionen

1991	Romeo und Julia auf dem Dorfe	2010	Farinet, der Falschmünzer
1993	Katharina Knie	2011	Gotthelfs «Besenbinder von Rychiswyl»
1994	Elsi, die seltsame Magd	2012	Der Pfarrer und der Kapitän
1995	Peter Gynt	2013	Vehsturz
1997	Schluck und Jau	2014	Via Mala
1998	Der Drache	2015	Ueli der Knecht
1999	Das Fähnlein der 7 Aufrechten	2016	Ueli der Pächter
2000	Käserei in der Vefreude	2017	Veronika Gut
2002	An heiligen Wassern	2018	Steibruch, zrugg us Amerika
2003	Jürg Jenatsch	2019	Romeo und Julia auf dem Dorfe
2005	Die Stickerin und der Fergger	2020	Himmel, Arsch und Zwirn
2006	Vreneli	2021	Zunder und Plunder
2007	Der schwarze Tanner	2022	Brandboden
2008	Die Siebtelbauern	2023	Wyberhaagge – Drama am Schwingfest
2009	Vreneli ab em Guggisbärg	2024	Bärner Gringe

Werben Sie Mitglieder für unseren Verein

Mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag bekunden Sie Ihre Sympathie zum Landschaftstheater Ballenberg. Als Gegenleistung profitieren Mitglieder in vielerlei Hinsicht:

- frühzeitige Information und Reservierungsmöglichkeit
- jährlich bis zu drei Freibillette für die Vorstellungen
- Unterstützung einer Kulturinstitution, die in der Schweiz einmalig ist

Mitgliedschaften:

• Einzelmitglied	Fr. 100.–	1 Freibillett
• Partnermitglied	Fr. 150.–	2 Freibillette
• Kollektivmitglied	Fr. 500.–	3 Freibillette (Firmen, Vereine)

Herzlichen Dank für die Werbung und Unterstützung!

*Berührendes
theater
seit 1991*